



Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft e. V.

Editorial

Zur vierten Ausgabe des Newsletters

Liebe Mitglieder der BAG SMW,

in unserem vierten Newsletter möchten wir einen Einblick in internationale Lehr- und Forschungsprojekte unserer Mitglieder geben. Die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg ist nicht nur eine persönliche Bereicherung für die Studierenden, die sich dadurch neue Horizonte, interkulturelle Kompetenzen und Offenheit für neue Kulturen erschließen.

Die international vergleichende Perspektive fördert vor allem auch innovative Problemlösungen und nicht zuletzt eine thematische Erweiterung der Fachgebiete Sozialmanagement und Sozialwirtschaft.

Im Jahr 2022 haben wir zwei Tagungen erfolgreich veranstaltet: Sozialunternehmen im internationalen Vergleich am 14. Oktober am Touro College in Berlin sowie die Online-Tagung Gender & Sozialwirtschaft, ausgerichtet von der IU - International University Campus Köln am 2. Dezember. Die Tagungsberichte lesen Sie auf S. 8. Weiterhin finden Sie einen Überblick über Neuerscheinungen unserer Mitglieder sowie die Ankündigung der geplanten Tagungen für 2023.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ludger Kolhoff, Susanne Dreas und Andrea Tabatt-Hirschfeldt

NR. 4, MÄRZ 2023

Inhalt



Editorial

1



Neue Mitglieder stellen sich vor

2



Internationale Aktivitäten

2 - 8



Tagungsberichte

8 - 10



Neuerscheinungen

11 - 13



Save the Date
Impressum

14

2. Neue Mitglieder stellen sich vor

Maik Arnold

Maik Arnold, Dr. rer. soc., Dipl.-Kfm., FRSA, Professor für Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an der Fachhochschule Dresden (FHD), Systemischer Coach für Change-Management, Interkultureller Trainer, Mitglied des Vorstands der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft (INAS), Sprecher des Deutschsprachigen SoTL-Netzwerks. Arbeitsschwerpunkte u. a. Leadership and Organisational Change, Didaktik des Sozialmanagements, SoTL, Digital Education Management, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz.
Kontakt: m.arnold@fh-dresden.eu



Weiterhin sind folgende Mitglieder in die BAG eingetreten:

Prof. Dr. Birgit Wolf, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Controlling (Touro College Berlin), derzeit Gastprofessorin für Sozialmanagement an der FH Bielefeld

Prof. Dr. Jana Grothe, Professorin an der iba University of Cooperative Education, wissenschaftliche Leitung für die Steuerung der Studiengänge Sozialpädagogik & Management und Sozialpädagogik, Management & Coaching

Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

3. Internationale Aktivitäten

Erasmus+ Projekt Game4Change – Playful Learning in Next Generation Entrepreneurship (2022-2024)

Prof. Dr. Maik Arnold

Im Rahmen des Projekts GAME4CHANGE – kurz: G4C:NGE – wird ein Studienprogramm im Bereich Next Generation Entrepreneurship (NGE) entwickelt, welches Studierende aus fünf verschiedenen europäischen Business Schools unter anderem befähigen soll, unternehmerische Herausforderungen mit spielerischen Methoden zu lösen.

Weiterhin hatte ich im letzten Jahr die Möglichkeit zu einem Kurzaufenthalt am University College Cork (UCC Irland) -im September und Oktober 2022, um die Feldforschung für ein neues Forschungsprojekt "Comparative Analysis of Voluntary Sectors in European Welfare States (DE, FIN, IRL, PL)" zu beginnen. Aktuelle Veröffentlichungen zum Thema finden sich in der Rubrik Neuerscheinungen.

Leadership and Advocacy in Social Work and Health Care Professions

Prof. Dr. Susanne Dreas

Wie können Führungskräfte in sozialwirtschaftlichen Organisationen gute Rahmenbedingungen für ihre Fachkräfte schaffen und welche Kompetenzen brauchen sie dafür? Diese Fragen wurden im Rahmen des trinationalen DAAD-Projekts „Leadership and Advocacy in Social Work and Health Care Professions“ mit Lehrenden und Studierenden aus Deutschland, Jordanien und den Palästinensischen Gebieten vom 1.1. bis 31.12.2022 untersucht.

In verschiedenen Praxisprojekten haben sich die Studierenden mit Führungskräften, Sozialarbeiter*innen und Pflegekräften über ihr professionelles Selbstverständnis und das Führungsverständnis in sozialen Berufen ausgetauscht, um einen praktischen Einblick in die Strukturen von Verantwortungsübernahme auf der Mikro- und Makroebene zu erhalten und unterschiedliche kulturspezifische Ansätze von community work zu verstehen. Es zeigte sich, dass das Selbstverständnis der Professionen in den drei Ländern sehr ähnlich ist, die Beziehung zwischen Fach- und Führungskraft jedoch kulturspezifisch unterschiedlich verstanden wird. So spielt das Senioritätsprinzip in jordanischen und palästinensischen Einrichtungen eine deutlich größere Rolle als in Deutschland. Neben verschiedenen Online-Workshops fand im September eine Summer School an der Hochschule Neubrandenburg sowie im November eine Abschlusskonferenz an der German Jordanian University in Amman statt.

An dem vom Auswärtigen Amt geförderten Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Dreas und Prof. Dr. Steffi Kraehmer sind insgesamt zehn Professor*innen und 20 Studierende von der Hochschule Neubrandenburg, Hochschule Magdeburg-Stendal, Al-Balqa Applied University in Salt (Jordanien), der German Jordanian University in Amman und der An-Najah University in Nablus (Palästinensische Gebiete) beteiligt. Im Verlängerungszeitraum 1.1.2023-31.12.2024 werden die Partnerhochschulen die Ergebnisse vertiefen und zu einem gemeinsamen Curriculum weiterentwickeln.

Weitere internationale Aktivitäten von Susanne Dreas:

Forschungssemester im Frühjahr/Sommer 2022 an der University of Georgia, USA zum Thema Leadership in Nonprofit-Organisationen. Ziel ist eine vergleichende Studie über Führungshandeln in Einrichtungen der Sozialen Arbeit in Deutschland und den USA.

Social Innovation Education

Prof. Dr. Johannes Eurich

The Social Innovation Education (SIED, https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/dwi/kooperationen/sied_whoare.html) project was a collaboration between the Diakoniewissenschaftliches Institute (University of Heidelberg), the University of Trier (Germany), VID Specialized University (Oslo, Norway), Agirre Lehendakaria Center for Social and Political Studies (Bilbao, Spain) and Eurodiaconia Brussels, Belgium).

The project successfully developed, tested and implemented a training program for entrepreneurs and intrapreneurs in the social welfare sector. The program was designed for mid to senior level professionals who already have practical experience in the field of social welfare and was broken down into four substantive Learning Teaching Training Activities (LTTAs). The LTTAs were held in Heidelberg (Germany), Bilbao (Spain), Trier (Germany) and Oslo (Norway) and focused on understanding social problems, creating ideas for social innovation, developing prototypes, and implementing and disseminating social innovations. The program used design thinking, deep listening and prototyping as the fundamental concepts. The LTTAs were intensive events that lasted for three full days each, with a space of two months between each LTTA. During this time, participants were expected to apply their new-found knowledge in the field before the next LTTA.

As a result, we managed to not only test the curriculum but we also made it into a full-fledged course that could be taught at universities which are accredited and are being taught in three countries, Germany, Norway and Bulgaria. Another key outcome of the project was the creation of an MOOC (Massive Open Online Course) which allowed the training program to be scaled and made available to a larger audience. This MOOC was designed to supplement lectures with interactive exercises, audio-visual material, case studies, experiential learning and interactive exercises. Aside from the MOOC we also compiled an interactive list of innovations in Europe. MOOC link: <https://sied-s-school.thinkific.com/>.

The project was funded by the European Union, Erasmus+ program line strategic partnerships for higher education, *Grant Agreement Number 2019-1-DE01-KA203-005067*, 2019-2022. The project results have just been evaluated. According to the review, the project represents an important innovation in the framework of entrepreneurial skills development in social science in Europe. achieved results, the project has been awarded as an "example of good practice" by the NA DAAD.

Social Accelerator 2022: «Social Work in Corona / post Corona Times»

Prof. Dr. Roman Grinblat

Die Idee eines kooperativen Projektes wurde bereits seit Anfang 2020 an der DHBW Heidenheim konzipiert und geplant, musste jedoch auf Grund der weltweiten Pandemie verschoben werden.

Projektvorhaben:

Ziel des Projekts war es im Rahmen von zwei Quartalen in Teams bestehend aus DHBW-Studierenden – Studienrichtung Sozialmanagement und Studierenden der Haifa University in Israel wissenschaftliche und zugleich praxisrelevante Themen zu bearbeiten und zu beforschen. Ein 7-tägiges Seminar fand Ende Juli 2022 in Israel statt. Das zweite Seminar mit der Abschlussveranstaltung erfolge dann im September in Heidenheim. Geleitet wurde das Projekt von Prof. Dr. Dikla Segel Karpas von der Faculty of Social Welfare & Health Science und Prof. Dr. Roman Grinblat, LL.M. Gefördert wurde es vom Generalkonsulat des Staates Israel und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Inhaltliche Ausgestaltung:

Insgesamt gab es fünf Herausforderungen, mit denen sich die Studierenden beschäftigten.

- (1) Social Innovation 2.0 - Someone to talk to
- (2) Guide and help for Corona patients and relatives
- (3) Bridging the gap: Helping parents and children saying goodbye with the Communication Cube
- (4) Connecting neighborhoods: increasing intergenerational contact within the community.
- (5) Utopia: a collection of ideas for multigenerational projects all over the world.

Ergebnis:

Es war nicht nur aus Sicht aller Beteiligten ein gelungenes Projekt, sondern ein großartiges Innovationslabor, um Herausforderungen in der sozialen Arbeit und Gerontologie vor dem Hintergrund einer weltweiten Pandemie zu definieren, Handlungsoptionen zu identifizieren und Projektideen anzustoßen. Die inhaltliche Qualität übertraf die Erwartungen und bestätigte, dass einzelne Projektideen weiterverfolgt werden, möglicherweise im Rahmen eines Post-Doc-Aufenthaltes im Partnerland oder durch Gründung eines Startups. Ferner sollen einzelne Ideen im Rahmen einer internationalen Kooperation mit weiteren Hochschulen weiterentwickelt werden (z.B. Buchprojekte, Papers, Symposien, Vorträge).

Zusätzlich hat dieses Projekt dazu geführt, dass die DHBW Heidenheim und die Universität Haifa ein MoU unterzeichnet und eine Hochschulpartnerschaft initiiert haben.

LeArNing CEnters for Social Entrepreneurs in the digital era

Prof. Dr. Ludger Kolhoff

Kooperationspartner:

- OSTFALIA HOCHSCHULE FUER ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN-HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG-WOLFENBUTTEL – Deutschland
- Asociatia Consultantilor in Dezvoltare Comunitara-ACDC Romania Nord-Est comuna Stulpicani,sat Gemenea – Rumänien
- DUEMILAUNO AGENZIA SOCIALE – Italien
- GIFTED IRELAND Ireland Dublin DUBLIN – Irland
- UPI - ljudska univerza Zalec Slovenia Savinjska Žalec – Slowenien
- YGEIAS DIADROMES Greece Αττική (Attiki) ATHENS - Griechenland

Projektbeschreibung:

Das Projekt "LeArNing CEnters for Social Entrepreneurs in the digital era" (Laufzeit 1.1.2022-31.12.2025) richtet sich an sozial ausgegrenzte Menschen. Ziel ist es, Lernenden aus dieser Zielgruppe einen Zugang zu geeigneten Lernmaterialien und Lehrenden zu verschaffen, um sie mit unternehmerischen Fähigkeiten auszustatten

Das Social Entrepreneurship als Grundlage ist hierbei ein Innovationsmotor, der dazu motiviert gewohnte Denkmuster zu verlassen. Sozial ausgegrenzte Menschen werden ermutigt, neue unternehmerische Ansätze zur Lösung sozialer Probleme zu entwickeln, mit denen sie tagtäglich konfrontiert sind.

Sechs Partnerorganisationen aus Deutschland, Italien, Slowenien, Griechenland, Rumänien und Irland beabsichtigen, ein gemeinsames Curriculum für soziales Unternehmertum und Schulungs-/Mentoringprogramme zu entwickeln, um erwachsenen Lernenden aus dieser Zielgruppe einen Zugang zu qualitativ hochwertigen und innovativen nicht-formalen Lernangeboten auf der Grundlage digitaler Lösungen zu verschaffen, die die Verbesserung unternehmerischer und sozialer Innovationsfähigkeiten unterstützen und ihnen praktische Erfahrungen mit der Führung eines nachhaltigen Unternehmens im digitalen Zeitalter vermitteln. Dies schafft nicht nur neue Lernmöglichkeiten für die Zielgruppe, sondern letztlich auch die Chance, eine ganz neue Lebensperspektive einzunehmen.

Im Rahmen des Projekts werden ein E-Learning-Kurs und eine Online-Plattform entwickelt. Um dies zu erreichen und zu testen, werden zunächst Kursmodule für soziales Unternehmertum entwickelt. Die Schulungsmodulare werden dann für 20 JungunternehmerInnen in jedem der 6 Länder erprobt. Die TeilnehmerInnen erhalten ein Ausbildungszertifikat. Es werden 6 Champions pro Land ausgewählt. Dem europäischen Gedanken folgend werden 3 internationale Mobilitäten mit 2-3 ausgewählten Lernenden pro Partnerland (12 Teilnehmende) durchgeführt. Eine Online-Plattform, soll die Kommunikation und den Austausch von Ressourcen ermöglichen.

Eine Kurzbeschreibung des Projektes findet sich im ti-Magazins für Wissen und Innovationen aus Niedersächsischen Hochschulen: <https://www.wissenhochn.de/de/themen/auswahl-und-uebersicht/einzelansicht/ti/soziales-unternehmertum-perspektiven-fuer-sozial-benachteiligte>. Weitere Infos und Projekttermine finden sich unter: <https://www.facebook.com/Digi-Lance4SE-111081731463149>

Weitere internationale Projekte von Ludger Kolhoff:

- Interaktive Lernplattform für Menschen mit Hilfebedarf, „DIGITAL SKILLS FOR PEOPLE WITH SPECIAL NEEDS“ <https://deppd.org> mit NGOs aus dem Eastern Cape/Südafrika und der Nelson Mandela University, seit 2018
- Seminarreihe zu Feldern der Sozialen Arbeit und Sozialwirtschaft gemeinsam mit dem Institut Régional du Travail Social, Poitiers/Frankreich und der Università degli Studi di Trieste/ Italien <https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/kolhoff/lehrveranstaltungen/deutsch-franzoesisch-italienische-seminarreihe/>, seit 1996

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Niederlande und Deutschland im Vergleich.

Prof. Dr. Sebastian Noll

„Zur Steigerung von Selbstbestimmung für Menschen mit geistiger Behinderung in besonderen Wohnformen – eine niederländisch-deutsche Analyse“, so der Titel eines explorativen Forschungsprojektes, das ich zusammen mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin und einer studentischen Hilfskraft durchgeführt habe. Im Mittelpunkt standen die Leistungserbringer: Mittels Expert:innen-Interviews und Diskussionsrunden mit Geschäftsführungen, Teamleadern, Mitarbeitenden sowie Menschen mit Behinderung wollten wir herausfinden, wie deutsche und niederländische Organisationen mehr Selbstbestimmung und Teilhabe im Wohnen verwirklichen. Dafür bin ich im Herbst 2022 für zwei Monate an unsere Partnerhochschule Inholland – University of Applied Sciences in Alkmaar gefahren.

Wo lag der Mehrwert, vor Ort zu sein? Beispielsweise in den spontanen Begegnungen, die sich zusätzlich zu den geplanten Terminen ergeben haben. So erläuterten mir Kolleg:innen der Hochschulen in Alkmaar und Haarlem die Eigen- und Feinheiten des niederländischen Sozialsystems. Die Leistungserbringer organisieren sich auf nationaler Ebene nicht in vielfältigen Verbänden wie hierzulande, sondern in einem zentralen Verband, dem VGN (Vereniging Gehandicaptenzorg Nederland) in Utrecht; im Gespräch mit einer leitenden Mitarbeiterin erhielt ich wertvolle Hintergrundinformationen und Einschätzungen, die man sich in Deutschland nicht einfach anlesen kann. Und besonders wertvoll waren die Besuche aller am Projekt teilnehmenden Organisationen, bei denen ich Einblicke in die Praxis erhielt. Zentrale Ergebnisse des Projektes werden voraussichtlich dieses Jahr auf einer Online-Tagung der BAG SMW präsentiert, nähere Informationen folgen auf der Homepage und per Mail.

Corporate Social Responsibility/Nachhaltigkeit: Forschungs- und Austausch-Aufenthalt Namibia/University of Namibia (UNAM) (Juni 22)

Prof. Dr. Bettina Stoll

Vorausgehende Rahmung des Aufenthalts:

- UNAM als eine von fünf Projektpartnerinnen (4 Kontinente) in einem DAAD-Projekt (IVAC) unter der Leitung der HFD/FB SW
- Seit 2021 Memorandum of Understanding zwischen HFD und UNAM
- UNAM verfügt über ein spezifisches CSR-Programm

Kontext der Betrachtung von CSR (in Namibia) während des Visits:

Generell: CSR/Nachhaltigkeit als für das Sozialmanagement bedeutsames Thema, z.B.:

- a. nachhaltiges/ gesellschaftlich verantwortliches Handeln von Profit-Unternehmen kann in Kooperationen mit sozialwirtschaftlichen Unternehmen resultieren - How to manage?
- b. Leitgedanke/-konzept "CSR" bzw. Sustainability Management „auch“ als Leitgedanke sozialwirtschaftlicher Unternehmen?

Übergreifendes Forschungsinteresse: Wie wird CSR „in Namibia“ betrachtet/thematisiert...?

Hauptfragen:

- a. Können Soziale Organisationen in Namibia CSR bzw. gesellschaftliches/soziales Engagement von profitwirtschaftlichen Unternehmen nutzen, um die eigenen (sozialen) Ziele zu erreichen? Inwiefern?
- b. CSR bzw. Nachhaltigkeit als Leitkonzept in sozialwirtschaftlichen Unternehmen – Thema in Namibia?

Erste Ergebnisse (Unterschiede Namibia/BRD)

Anstatt:

Business companies as potentially strong partners for Social Work/NPO to meet complex challenges

- Social Work(er) as important profession to support people in running a business...

Anstatt:

Transforming the established NPO-Management System into NPO-Sustainability Managementsystem

- Coming to a Management(system) for/in NPO in general (including CSR/Sustainability) - within a challenging societal framework

Anstatt:

Profit-Organisations are strong, willing and active partners in supporting social issues in several ways and as eye-level partners

- *University* (of Namibia) as a *main* and outstanding actor of driving forward (societal) development and community engagement etc.

4. Tagungsberichte

Tagungsbericht „Sozialunternehmen im internationalen Vergleich“, Berlin 14.10.2022

Birgit Wolf

Eine Hybrid-Tagung zum Thema „Sozialunternehmen im internationalen Vergleich“ fand an der Touro University Berlin (A Campus of Touro University New York, USA) am 14. Oktober 2022 statt. Die Tagung wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e. V. und der Touro University Berlin in Kooperation mit der Fachgruppe Sozialwirtschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit organisiert. An der Veranstaltung nahmen 64 Personen online und 20 in Präsenz teil.

Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e. V. (BAG), Prof. Dr. Ludger Kolhoff, wies eingangs darauf hin, dass der internationale Diskurs von der Bundesarbeitsgemeinschaft seit vielen Jahren gefördert wird und verschiedene Veranstaltungen hierzu stattfanden, beispielsweise in Wien 2003 zu den EU-Erweiterungen und den hieraus resultierenden Herausforderungen an die Sozialwirtschaft und in Luzern 2007 zur Sozialwirtschaft im deutschsprachigen Raum. Der internationale Austausch und Diskurs zu Sozialunternehmen im internationalen Kontext sei von großer Bedeutung.

Prof. Dr. Rainer Wendt beschrieb zunächst den Wandel der sozialwirtschaftlichen Szenerie auf europäischer Ebene und stellte das nicht vorhandene einheitliche Verständnis der Sozialwirtschaft fest. Zu wenig Beachtung fänden die europäische und die internationale Perspektive. Beiträge zu Sozialunternehmen in verschiedenen Länder Europas, wie Prof. Dr. Rossita Simmeonova und Prof. Dr. Birgit Wolf zu einem Vergleich der Sozialunternehmen in Bulgarien und Deutschland, Prof. Dr. Brigitta Zierer zu Sozialunternehmen in Österreich und Prof. Oliver Kessler mit einer Beschreibung von Sozialunternehmen in der Schweiz boten Einblicke in die Besonderheiten der jeweiligen nationalen Gegebenheiten. Herausgearbeitet wurden unterschiedliche Verständnisse und Konzepte des sozialen Unternehmertums. Prof. Dr. Andrea Dreas gab zudem Forschungseinblicke zu u.s.-amerikanische Sozialunternehmen und stellte Analyseergebnisse zur Führung in u.s.-amerikanischen Nonprofit-Organisationen der Sozialen Arbeit vor.

Felicitas Kresimon (Social Firms Europe CEFEC General Secretary) rundet die Analyse sozialer Unternehmen in Europa aus der Perspektive der Organisation Social Firms Europe CEFEC ab. Die Organisation wurde in 1987 gegründet wurde und bietet ein europaweites Netzwerk von 61 Sozialunternehmen. Das verfolgte Ziel ist die Unterstützung und Förderung der Entwicklung von Sozialunternehmen und Sozialgenossenschaften in ganz Europa. Anschließend stellte Prof. Dr. Ludger Kolhoff das internationale Projekt "LeArNing Centers for Social Entrepreneurs in the digital Era" vor. Dieses richtet sich an sozial ausgegrenzte Menschen und hat das Ziel, Lernenden aus dieser Zielgruppe einen Zugang zu geeigneten Lernmaterialien und Lehrern zu verschaffen, um sie mit unternehmerischen Fähigkeiten auszustatten. Das Projekt findet unter rumänischer, slowenischer, irischer, griechischer, italienischer und deutscher Beteiligung statt und bietet ein eindruckliches Beispiel für internationale akademische Kooperation zu Themenbereichen der Sozialwirtschaft.

Eine abschließende Diskussion verdeutlichte die Notwendigkeit den internationalen Austausch zu suchen, erkannte aber auch die Herausforderungen, die mit dem Vergleich der verschiedenen nationalen Gegebenheiten verbunden sind.

Online-Fachtagung Gender & Sozialwirtschaft, Köln 2.12.2022

Petra Merenheimo

Am Freitag, den 2. Dezember 2022 organisierten die IU Internationale Hochschule und die Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V. eine gemeinsame Fachtagung zum Thema Geschlecht und Sozialwirtschaft.

Die Geschlechterperspektive ist zwar in Konzepten wie Diversity Management beinhaltet, verdient aber auch als eigenständiger Einflussfaktor und Strukturkategorie gesonderte Aufmerksamkeit, nicht zuletzt wegen des großen Anteils an weiblichen Beschäftigten in der Sozialwirtschaft. Die Tagungsvorträge haben die Bedeutung des Geschlechts in der Sozialwirtschaft aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Prof. Dr. Ulrike Knobloch von der Universität Vechta betonte die Kalkulationsregeln und -praktiken der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), die nach wie vor die Bedeutung der Sorgetätigkeiten herunterspielen. Da nur die monetär erfassten Transaktionen in der Statistik auftauchen, bleiben alle unentgeltlich erbrachten Sorgetätigkeiten unerkannt. Trotzdem wird weiterhin davon ausgegangen, dass diese Tätigkeiten weiterhin wie aus dem Nichts erbracht werden. In diesem Zusammenhang spricht Ulrike Knobloch von einem „Tischlein deck dich“-Phänomen nach dem berühmten Märchen von Brüder Grimm. Umgekehrt sorgt die Auslagerung von unbezahlten Sorgetätigkeiten auf den Markt für einen Pseudowachstum-Effekt in der VGR. Ulrike Knobloch plädiert dafür, dass die Sorgetätigkeiten und -systeme explizit und aus der Geschlechterperspektive auf der Makroebene analysiert werden sollen.

Christoph Sanders aus Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. zeigte mit konkreten Beispielen, wie die ungleich verteilten Sorgetätigkeiten auf der individuellen Ebene sichtbar gemacht werden können. Das Ziel ist, makroökonomischen Größen wie das Wirtschaftswachstum kritisch zu begegnen und geschlechterbasierte Ungleichheiten verständlich zu machen. Das Konzeptwerk hat eine Vielzahl von Methoden entwickelt, die in der Lehre und in den Einrichtungen eingesetzt werden können. Die Methoden sind auf der Webseite des Vereins auffindbar.

Prof. Dr. Susanne Dreas von Hochschule Neubrandenburg betonte, dass die Sozialwirtschaft durch die horizontale Segregation gekennzeichnet ist: ca. 80% der Beschäftigten in der Branche sind weiblich. Andererseits sorgt die vertikale Segregation dafür, dass 80% der Führungskräfte männlich sind. Die Berufs- und Karriereplanung weiblicher und queerer Beschäftigten brauchen besondere Aufmerksamkeit. Prof. Dr. Dreas erkennt insbesondere an der lebensphasenorientierten Personalplanung eine nützliche Personalstrategie für die Sozialwirtschaft.

Dr. Marita Alami aus dem Arbeitskreis Kölner Frauenvereinigungen demonstrierte, dass durch überparteiliche und überkonfessionelle Kooperationen spürbare Änderungen in der Politik auf der kommunalen Ebene möglich sind. Der Arbeitskreis hat dazu beigetragen, dass Gender Budgeting in die wirkungsorientierte kommunale Haushaltsplanung in Köln eingeführt wird. Im kommunalen Haushalt sollen Kennzahlen aus der Geschlechterperspektive analysiert und gebildet werden. Bei der Implementierung des Gender Budgetings wünscht sich Dr. Alami eine aktive Mitwirkung der sozialen Organisationen.

Prof. Dr. Bärbel Schomers von der IU Internationale Hochschule plädiert für eine aktive Rolle der Sozialen Arbeit und Sozialarbeiter:innen gegen die Ökonomisierung des Sozialen. Menschengemachte Regeln in der Sozialwirtschaft sind verhandelbar und sollen stärker die Aspekte der professionellen Sozialen Arbeit berücksichtigen. Prof. Dr. Schomers sieht die Berufsverbände und Gewerkschaften in der Pflicht, ihre Verhandlungsmacht auszuüben, um die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit nachhaltig zu verbessern.

5. Neuerscheinungen

Sozialwirtschaft nachhaltig managen

Peter Stepanck



Das Buch bietet Studierenden und Praktiker*innen eine kompakte Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement. In klaren Beschreibungen und mithilfe von Interviews, Praxisbeispielen und Fallstudien wird ein grundlegendes Verständnis für ein zeitgemäßes und nachhaltiges Management (in) der Sozialwirtschaft vermittelt. Ökologische, soziale und ökonomische Ziele werden im Sozialbereich zunehmend gemeinsam betrachtet. Auf der Grundlage nachhaltiger Geschäftsmodelle und von Nachhaltigkeitsstrategien werden diese Ziele mittels Green Controlling integriert gesteuert. Verschiedene Nachhaltigkeitsstandards ermöglichen einen passenden Rahmen für nachhaltige Maßnahmen und für die Kommunikation mit Stakeholder*innen.

Governance in der Sozialwirtschaft

Ludger Kohlhoff



In diesem Lehrbuch werden Governance-Aspekte auf verschiedenen Ebenen verständlich dargestellt und erläutert: Nach einem Blick auf die wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Wurzeln der Governance-Diskussion werden auf der Makroebene „Orders of Governance“ politische und ökonomische Aushandlungs- und Problemlösungsprozesse erörtert und institutionelle und normative Rahmenbedingungen betrachtet; auf der Mesoebene „Cooperation“ geht es um Formen der Steuerung und der Kontrolle sowie um die Kooperation und Koordination von sozialwirtschaftlichen Unternehmen; und auf der Mikroebene „Interactions“ wird Governance aus der Perspektive der Akteure und ihrer Interaktionen behandelt.

Sozialökonomie

Susanne Vaudt



Das Lehrbuch liefert Studierenden der Sozialen Arbeit, der Sozialwirtschaft und des Sozialmanagements anschaulich und kompakt relevantes Wissen über Ökonomisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit. Ursachen und Folgen neoliberaler Vermarktlichungstendenzen sozialer Einrichtungen und Dienste werden verständlich und konzentriert dargelegt. Als Kontrastfolie bietet es außerdem einen grundlegenden Einblick in kapitalismuskritische Theorieansätze und solidarisch-alternative Wirtschaftsformen.



Systemisches Weiterbildungsmanagement in Organisationen der Sozialen Arbeit – Eine Einführung

Stefan Gesmann

Das Lehrbuch widmet sich der Steuerung der betrieblichen Weiterbildung in Organisationen der Sozialen Arbeit/der Sozialwirtschaft. Basierend auf den Annahmen der Systemtheorie wird ein dezidiertes Verständnis von Weiterbildungsmanagement vorgestellt, das im Vergleich zu traditionellen Ansätzen des Weiterbildungsmanagements nicht nur einer erweiterten Zielsetzung folgt, sondern zudem den systemimmanenten Paradoxien und Spannungsfeldern rund um das Management von Fort- und Weiterbildungen Beachtung schenkt. Warum ein systemisches Weiterbildungsmanagement in erster Linie als Transfermanagement betrachtet werden muss und wie dieses konkret umgesetzt werden kann, wird theoriebasiert und praxisnah aufgezeigt.



Zwischen gesellschaftlichem Auftrag und Wettbewerb. Sozialmanagement und Sozialwirtschaft in einem sich wandelnden Umfeld.

Christoph Gehrlach, Matthias von Bergen, Katharina Eiler (Hrsg.)

Nutzerorientierung – Organisationsentwicklung – Politik

Nach dem Hype: Soziale Organisationen und die Herausforderungen der Zukunft

Dokumentation des Kongresses INAS 2020 in Bern

Der Band thematisiert aktuelle Diskurse um Veränderungen und Herausforderungen in Organisationen der Sozialwirtschaft im Kontext von politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen. Es gilt, sich den sich wandelnden Rahmenbedingungen anzupassen und passende Lösungen für neue und alte Problem zu finden.



Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft IV

Ludger Kohlhoff (Hrg.)

Die Publikation dokumentiert die Beiträge der drei BAG-Tagungen:

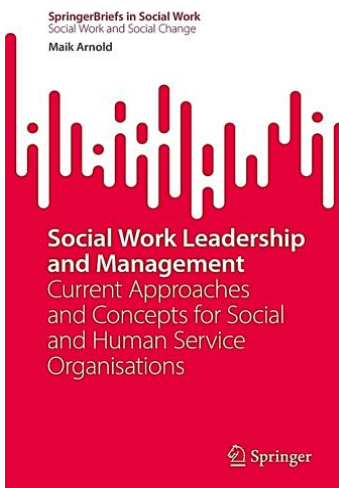
- Diversity Management in Einrichtungen der Sozialwirtschaft (in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg)
- Aktuelle Herausforderungen an die Lehre in der Sozialwirtschaft (in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld)
- Qualitätsmanagement in der Sozialwirtschaft: Hilfreiches Instrument oder bürokratisches Übel? (in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Mittweida)“



Führung - Leadership

Wöhrle, Arnold, Brandl, Knospe, Unger, Zierer

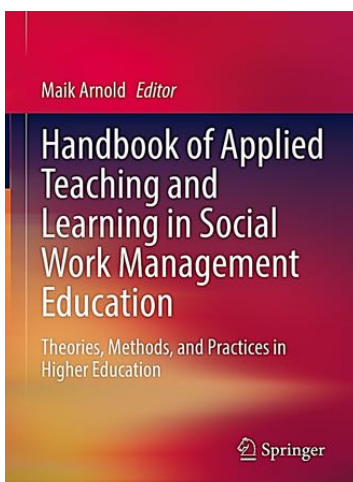
Führung ist immer herausgefordert und die aktuellen Herausforderungen sind immer die anspruchsvollsten. Das Lehrbuch für Studierende und Praktiker:innen in Organisationen der Sozialwirtschaft benennt die Anforderungen und führt in die aktuellen Ansätze und Konzepte des Leadership ein. Besondere Aspekte des Führens wie z.B. die Unterstützung von Teamarbeit, der Umgang mit Interkulturalität und mit neuen Medien werden vertieft. Zudem werden die besonderen Anforderungen an Führungskräfte eingehend behandelt. Der Band liefert fundierte theoretische Grundlagen, gibt aber auch wertvolle Hinweise für die Praxis.



Social Work Leadership and Management: Current Approaches and Concepts for Social and Human Service Organisations

Maik Arnold

Die Monographie versucht, verschiedene klassische und moderne Leadership-Ansätze auf das Sozialmanagement zu übertragen, und geht auf aktuell diskutierte Aspekte wie z.B. adaptive, agile and digital Leadership ein. Das Buch ist als Auftaktband in einer neuen SpringerBriefs Reihe erschienen.



Handbook of Applied Teaching and Learning in Social Work Management Education

Maik Arnold

Der Sammelband bietet Einblicke in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Sozialmanagement, dokumentiert die jüngsten Entwicklungen und stellt einen Status quo mit Beiträgen zu länderübergreifenden Perspektiven von Autor:innen aus 12 Ländern dar. Das Buch wendet sich an Lehrende und Praktiker:innen im Feld Sozialmanagement.

6. Save the Date

Am 31.3.2023 findet die Hybrid-Tagung Digitalisierung und KI in der Sozialwirtschaft, organisiert von der BAG SMW und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg-Heidenheim, Wilhelmstrasse 10 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Programm und Anmeldung auf http://bag-sozialmanagement.de/fileadmin/docs/2023.01.21_BAG_Digitalisierung_in_der_Sozialwirtschaft.pdf

Am 7.9. 2023 findet die Tagung „Betriebliches Sozialmanagement - Betriebliche Sozialarbeit“, organisiert von der BAG SMW und der Hochschule Koblenz in Koblenz statt.

Impressum

Redaktion: Prof. Dr. Susanne A. Dreas

Layout: Annika Viola Eberbach

Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V.
Geschäftsstelle
Krumme Straße 46
38300 Wolfenbüttel

Vertreten durch: Prof. Dr. Ludger Kolhoff
(Vorstandsvorsitzender)

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister.
Registergericht: Charlottenburg
Registernummer: VR 22222B